

Neueste Nachrichten

Er scheint sechsmal wöchentlich. Abonnementspreis: 2,50 Schilling pro Monat. Einzelhefte 10 Pfennig. Druck- und Verlagsanstalt: Wiener Volkszeitung, Wien 1, Schulerstraße 7, 2. Stock. Fernsprechanlagen: Wien 1, 54-551. — Stadtverordneter: Reinhold Kienast, Wien 1, Schulerstraße 7, 2. Stock.

10
außerhalb des Gaus Wien 12 Pfennig

Abonnementspreis: 2,50 Schilling pro Monat. Einzelhefte 10 Pfennig. Druck- und Verlagsanstalt: Wiener Volkszeitung, Wien 1, Schulerstraße 7, 2. Stock. Fernsprechanlagen: Wien 1, 54-551. — Stadtverordneter: Reinhold Kienast, Wien 1, Schulerstraße 7, 2. Stock.

Ergebnisse örtlicher Kämpfe vom 6. August bis 27. September:

91.572 gefangene Sowjetkrieger im mittleren Frontabschnitt

1044 Sowjetpanzer und 302 Geschütze in deutsche Hand gefallen

Ausmaße wie bei Tannenberg

DNB Berlin, 1. 10.

Während der Vorbereitung und während des Ablaufes der riesigen Umfassungsschlacht ostwärts, die allein an Gefangenen 665.000 Mann einbrachte, fanden auch an den äußeren Frontabschnitten im Osten erfolgreiche Kämpfe statt. Nach diesen Einzelkämpfen verliefen mit der vorgezeichneten Planmäßigkeit. So wurden im mittleren Frontabschnitt allein bei örtlichen Kampfhandlungen vom 6. August bis

27. September 91.572 Sowjetkrieger als Gefangene eingebracht. Damit haben diese Einzelkämpfe in ihrer Auswirkung ein Ausmaß erreicht, das an die Ergebnisse der Schlacht von Tannenberg heranreicht. Die Deutschen erzielten in diesen Kämpfen außerordentlichen eindrucksvollen Erfolg. Es fielen in der angegebenen Zeit 1044 Sowjetpanzer und 302 Geschütze in die Hände der deutschen Truppen in die Hände.

Der Führer bei seinen Soldaten



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht begrüßt auf einer Fahrt an die Front einen verwundeten Soldaten. (Rechts: Hoffmann)

Volltreffer auf Bahnknotenpunkte

Bernichtende Angriffe der deutschen Luftwaffe im Osten

DNB Berlin, 1. 10.

Die deutsche Luftwaffe setzte an der Ostfront ihre Angriffe an allen Abschnitten mit harten Verbänden fort. Im Gesamtbereich der Front galten die Einfälle vor allem den Verkehrsverbindungen und Verkehrseinrichtungen des Feindes. Die Angriffe waren vielfach von vernichtender Wirkung.

Wichtige Eisenbahnknoten wurden mehrfach unterbrochen. Volltreffer auf Bahnknotenpunkte zerstörten wesentliche Anlagen. An einigen Stellen konnte die Luftwaffe feindliche Truppenansammlungen mit Durchschlagsendem Erfolg angreifen. Panzerkolonnen wurden zerstört und Zentrallager zerstört. In allen Einsatzräumen beherrschten die deutschen Kampf- und Jagdfliegerverbände den Luftraum über dem Feind.

Tote Zone Karelien

Keinerlei Wiederaufbau der Sowjets — Nur Aufmarschraum gegen Finnland

Scha. Helsinki, 1. 10.

Wie durch eine Umfrage der Kareliens Gesellschaft festgestellt worden ist, sind 70 v. H. aller Häuser auf der Kareliens Halbinsel, so weit das durch die Sowjets nach dem Zwangsfrieden von Moskau besetzte Gebiet reicht, zerstört worden. Am schwersten betroffen sind die Gegenden nach der früheren finnischen Grenze, die früher ständige Dörfer aufwiesen hatten, und das gesamte Gebiet westlich von Viipuri, während Saboga-Karelien weniger gelitten hat.

Eine Reise durch die wiedereroberten Gebiete bestätigt mit erschütternder Deutlichkeit, daß die Sowjets gar nicht daran gedacht haben, die einst so blühende Provinz wiederaufzubauen, wurde in einem Teil von den Häusern untergebracht, die der Krieg zerstört hatte. Das einzige, was die Volkswirtschaft in Viipuri leistete, war, hohe Brunnentürme vor den Schutzanlagen und Ruinen der zerstörten Häuser zu errichten und darüber ihre Unfähigkeit zu einem wahren Aufbau zu verdecken. Ihr einziges Interesse richtete sich darauf, Karelien zu einer toten Zone zu machen, aus der sich der Aufmarsch gegen den finnischen Norden vollziehen konnte. Allein 26 Flugplätze wurden von ihnen angelegt, während das einst wohlbestellte Land zu einer fruchtlosen Steppe verwandelt, in der das braune Gras mit den Ähren um den Wind flüchtete. Erschütternd war es für uns, mit anzusehen, wie die zurückgeführte finnische Bevölkerung zwischen dem hohen Gras nach den letzten Spuren ihrer einstigen Heimat suchte, die oftmals sehr schwer zu entdecken waren. Die alten Soldatenfelder aus dem Winterkrieg, wie zum Beispiel

Taipale und Summa, mit deren Namen in Finnland die Erinnerung an unendlich viel Leid, aber auch an unangefangenes Heldentum verbunden ist, liegen heute noch so, wie die finnische Armee verlassen hat. Den Massenfriedhöfen der Sowjets wurden Denkmäler errichtet, die uns deutlich machen, daß der Volkswirtschaft nicht einmal fähig ist, seine toten Kämpfer zu ehren, weil er selber ohne Erde ist. Alle Grabdenkmäler für die gefallenen Volkswirtschaften des Winterkrieges waren von finnischen Dorfriedhöfen gestohlen und trugen auf einer Seite noch die Namen finnischer Dorfbewohner, die Angaben ihrer Lebensdaten und den Grabplatz der Toten. So konnte es geschehen, daß die Vorderseite eines Denkmals einem schwedischen, unbesetzten gewaltigen Sowjetkrieger trug und den Namen, der hinter zwei Kommata und tausend Mann begraben, während die Rückseite jetzt noch das Gedächtnis an eine finnische Bäuerin nach hält. Selbst für den Bau ganzer Gedenkstätten hatten die Volkswirtschaften, die sich stolz als Kulturpotenzen aufstellten, das Baumaterial in Gestalt der Grabsteine auf finnischen Friedhöfen zusammenstellen müssen.

Schweres Artilleriefeuer auf Leningrad

Zielfer in wichtigen Industriewerken

DNB Berlin, 1. 10.

Schweres deutsche Artillerie beschoß im Laufe des 30. September mit guter Wirkung wichtige Industrieanlagen in Leningrad. In den Werken, die das Ziel der deutschen Artillerie waren, wurden mehrere gut liegende Zielfer beobachtet.

Hamsterepidemie in den USA.

Eine Folge der Steuererhöhungen für Englands Krieg

Stockholm, 1. 10.

Nach einer in „Dagens Nyheter“ wiedergegebenen United-Press-Meldung aus New York herrscht augenblicklich in den Vereinigten Staaten eine Hamsterepidemie, die dadurch verursacht wird, daß am 1. Oktober die neuen Steuern in Kraft treten. In New York wurden besonders alkoholische Getränke gehandelt. Die Geschäfte konnten trotz tiefer Lager kaum die Nachfrage befriedigen. Die Steuer auf alkoholische Getränke steigt nämlich um 33 v. H. Ebenso stark war die Nachfrage nach Radios, Musikinstrumenten und elektrischen Apparaten, die um 10 v. H. teurer werden.

Weiter heißt es in dem United-Press-Bericht aus New York, daß trotz der berechneten Milliarden, die die neuen Steuern bringen sollen, das Finanz-

ministerium schon wieder Vorschläge für weitere Steuern im nächsten Jahre bereite.

Nach einer weiteren United-Press-Meldung füllen Hunderttausende von Käufern am Dienstag die 5. Avenue und Grand Square ebenso wie die kleinen Straßen der ganzen Stadt. Ähnlich war das Bild in allen übrigen großen Städten der USA. Alles trachtete danach, besteuerte Artikel aufzutanken. In den großen Warenhäusern waren die Angestellten fast ebenso überlastet wie kurz vor Weihnachten. Vor den Läden standen die Käufer in Reihen und Wartezeilen. Ähnlich war der Andrang vor photographischen Geschäften, Pelzgeschäften und Elektrofirmen. Die Angestellten der Kaufhäuser und Kosmetikgeschäfte hatten, wie United Press sich ausdrückt, so zu tun, daß sie nicht einmal zum Sprechen kamen.

Indien muß Britenkrieg zahlen

Konfiszierung aller Dollarguthaben

Schanghai, 1. 10.

Die britische Regierung in Indien hat zur Finanzierung des Krieges einen bemerkenswerten Schritt getan. Sie hat die Konfiszierung aller im Ausland und in Indien befindlichen Dollarguthaben individueller Bürger angeordnet. Die Indianer müssen diese Guthaben innerhalb einer bestimmten Frist, deren Nichtbeachtung unter schärfste Strafen gestellt wird, bei britischen Banken in Indien zur Umwandlung in Rupien Guthaben anmelden. Die Maßnahme stellt einen schweren Schlag gegen die indische Wirtschaft dar. Nach einer Reuters-

Meldung sind die in Britisch-Indien lebenden Ausländer, also beispielsweise die Engländer, von dieser Maßnahme befreit.

Wodka und Kaviar

Berlin, 1. 10.

Aus Moskau nach England zurückgekehrte britische Flieger waren nach einer Meldung des British Press Service voll beladen mit — Wodka und Kaviar.

Nachdem schon Wasserbrot die erste Handlung in Moskau der Einkauf von 25 Pfund Kaviar für seinen Herrn und Meister war, wird diese neue Sowjetlieferung für den britischen Piloten wahrscheinlich eine wesentliche Bereicherung darstellen.

